

Tourenbericht

Simplon –Breithornsattel – Breithorn 3404 M.ü.M.

Am Montag den 16, März, 2009, um 04.40 Uhr sind wir zu dritt mit einem kleinen Subaru Justy in Richtung Kandersteg gestartet. Es war Grünenwald Ingrid, mein Bruder Kurt und meine Wenigkeit. Im ersten Zug konnten wir den Tunnel passieren und schon kurze Zeit später im Wallis haben wir an den höchsten Bergen die ersten Sonnenstrahlen gesehen. Das liess uns erahnen dass es ein schöner wolkenloser Tag geben wird. Beim Skischuhanziehen auf dem Simplon war es denn auch noch ziemlich frisch. Schon um halb acht waren wir Abmarschbereit und kamen recht gut voran. Bei der Felstraversierung im untersten drittel, hatte vor uns eine französische Gruppe eine Staatsuebung mit einer Seilsicherung vorgenommen und wir mussten kurze Zeit warten. Als wir die ersten Sonnenstrahlen im Gesicht hatten und noch einmal zünftig Sonnencreme einstrichen, war es dann auch Zeit etwas aus dem Rucksack in den Magen zu befördern, damit auch der Motor wieder rund läuft.

Bereits um 11.40 Uhr sind wir alle drei auf dem Gipfel gestanden und haben die herrliche und wolkenlose Aussicht in allen Himmelsrichtungen genossen.

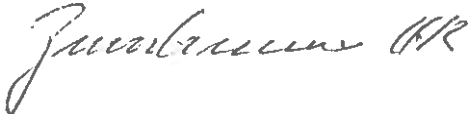
Zum Essen war es fast zu kalt, den ein bissiger Wind aus Süden liess uns nur eine Schokolade teilen und Tee trinken.

Eigentlich wäre die Abfahrt nach Gondo wunderbar gewesen aber weil beide Begleiter das erste Mal auf dem Gipfel waren, haben wir uns mit der Abfahrt nach dem Simplonpass begnügt. Der Schnee war ziemlich vom Wind verblasen und hart, es herrschten fast Pistenähnliche Verhältnisse, aber gut zum fahren.

Um 14.00 Uhr waren wir bereits wieder mit dem Auto Richtung Brig unterwegs, und nach einem Dessert in Visp sind wir via Col de Pillon zurück ins Simmental gefahren und bereits um 17.30 Uhr zu Hause.

Der Tourenleiter

Zumbrunnen Hansruedi



Tourenbericht

Zermatt - Kl. Matterhorn – Breithorn 4204 M.ü.M.

Datum : 23. März, 2009

Tourenleiter: Zumbrunnen HR

Teilnehmer: Zumbrunnen Kurt, Däpp Walter, Schenk Dori, Euler Karin, Zahler Annemarie, Zahler Toni, und Zahler Michael.

Mit meinem alten VW-Bus sind wir alle acht Personen durch den Lötschberg ins Wallis nach Täsch getuckert. Schon kurz vor Täsch haben wir das Breithorn neben dem Kl Matterhorn ganz hinten im Tal gesehen und unser Ziel bereits anvisiert.

Nach dem verladen in Täsch auf die Bahn und der kurzen Fahrt nach Zermatt, war es erst einmal Zeit für ein Kaffee und ein Gipfeli in einem netten Tea Room das Karin bestens kannte, und Annemarie für die ganze Gesellschaft zahlte.

Bei der Talstation kam dann die Enttäuschung des Tages, dass die Matterhornbahn wegen Wind nicht fahren konnte. An den kleinen Schneefahnen an den Gipfeln sahen wir dass in den höheren Bergen ziemlich Wind herrschte, zudem die höchsten Gipfel teilweise bereits im Nebel lagen.

Nach kurzer Lagebesprechung entschieden wir uns, wenn schon einmal in Zermatt, einstimmig für einen Skitag in der Region. Gesagt, getan und wir genossen die Skipisten rund um Zermatt. Zusammen haben wir in einem Bergrestaurant an einem grossen Tisch auf der Terrasse Zmittag gegessen und später gesehen dass am Nachmittag die Matterhornbahn wieder fahren konnte. Uns hat das wenig gestört denn es war ohnehin zu spät um noch mit einer Achtergruppe aufs Breithorn zu steigen. Zu einem Gipfelkaffee am Schluss des Tages hat uns unser ältester Teilnehmer nämlich Walter Däpp eingeladen.

Um 17.00 Uhr haben wir Zermatt wieder Richtung Täsch verlassen und in Täsch die Heimfahrt wieder durch den Lötschberg ins Simmental angetreten, wäre da nicht noch ein kleines Missgeschick geschehen.

Der Tourenleiter hat seine Skier in Täsch beim Bahnhof abgestellt und noch schnell die Toilette benutzt und war dankbar dass seine Begleiter bereits alles aufgepackt haben, weil diese ja nicht mehr da stunden. Dem war aber nicht so, die Skier samt den Stöcken waren von Fremden Händen entwendet worden, auch ein Rückfragen bei der Bahn hat bisher nicht wieder zu den geliebten Völkl geführt. Schade

Der Tourenleiter

Zumbrunnen Hansruedi

